Josef Engelhart, Studie zu einem Wandgemälde („Kindermord"), Kreidezeichnung

dem elektrische Glühlichter als Früchte niederhängen, in der Mitte und den vier Ecken als reichbelaubte Kronleuchter gruppiert. Die beiden kleineren Bilder, rechts und links des Wintergartens, zeigen Hüon ausreitend, des Kalifen Bart und Zähne zu holen, dann den Heimgekehrten bei seiner schwarz bezopften Rezia sitzend, das Söhnlein Hüonnet zur Seite. Die drei großen Bilder haben folgenden Inhalt: 1. Hüon begegnet dem Elfen Oberon, dessen Wunderhorn die Mönche und Nonnen des Klosters zum Tanzen zwingt. 2. Hüon als Sklave Hassan in der Gewalt der verliebten tunesischen Prinzessin Almansaris, von musizierenden und tanzenden Weiblichkeiten vergeblich behelligt. 3. Hüon auf dem Heimritt mit Rezia und großem Gefolge, das zahlreiche Porträte aus dem intimen Kreise des Künstlers enthält;